



AUSGEGEBEN AM
20. FEBRUAR 1931

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

№ 518837

KLASSE 51c GRUPPE 24

51c D 46. 30

Tag der Bekanntmachung über die Erteilung des Patents: 5. Februar 1931

August Dummusheit in Frankfurt a. M.

Blechblasinstrument mit Umschaltvorrichtung von F nach B

Patentiert im Deutschen Reiche vom 11. Mai 1930 ab

Den Gegenstand der Erfindung bildet eine Einrichtung an Blechblasinstrumenten, z. B. einem Waldhorn oder einer Tuba, die verschiedenartige Änderungen vorzunehmen gestattet, durch die verschiedene Stimmungen eingestellt oder das Instrument leicht in ein einfaches oder Doppelinstrument verändert werden kann. Im wesentlichen geschieht dies durch Veränderung der Länge der Züge, wobei jedoch zum Unterschiede von bekannten Einrichtungen bestimmte Teile, nämlich ein ganzer Satz Ventile nebst den zugehörigen Luftkanälen, entfernt werden, während die unterbrochenen Rohrenden durch Ersatzbogenstücke geschlossen werden.

Bei dieser Anordnung sind die Ventile nicht wie bei bekannten Instrumenten übereinander oder untereinanderliegend, sondern hintereinander angebracht, weshalb die Lösung der Maschine als Ganzes stattfinden kann. Dies erleichtert aber auch die Instandhaltung und Reinigung der betreffenden Teile, und die Ansprache des Instruments gestaltet sich außerordentlich leicht, während der Ton sehr rein ausfällt, weil die Luft ungehemmt durch die Ventile und geraden Kanäle geblasen werden kann. Vor den bekannten Blechblasinstrumenten, bei denen die Ventilanordnungen und Schaltvorrichtungen mit den Luftkanälen untrennbar verbunden sind und die eine große Anzahl von Röhren bedingen, ist das Instrument gemäß der Erfindung einfacher und deshalb in der Handhabung nicht so sehr empfindlich. Dazu kommt, daß das

Gewicht des Instrumentes vermindert wird, wodurch die schnelle Ermüdung des Bläfers vermieden wird.

In der Zeichnung ist die Erfindung in einem Ausführungsbeispiel dargestellt, und zwar ist die auswechselbare Maschine für ein Doppelwaldhorn oder eine Doppeltuba schematisch veranschaulicht. Abb. 1 zeigt eine Seitenansicht der lösbaren Teile und ihrer Anschlußstellen. Abb. 2 zeigt dieselben Teile von der entgegengesetzten Seite. Abb. 3 veranschaulicht einen Querschnitt nach der Linie 3-3 der Abb. 2.

Das Blechblasinstrument hat im allgemeinen die übliche Form, ist aber zerlegbar, indem ein Teil der Ventile mit den zugehörigen Röhren als zusammenhängende Maschine herausgenommen werden kann. Dadurch wird das Instrument derart verändert, daß an Stelle des Doppelinstrumentes ein einfaches entsteht.

Zu diesem Zwecke ist an dem Drücker 2 eines Umschalteventils 1 ein Bügel 12 vorgesehen, der an seinem freien Ende mit einem S-förmig gebogenen Gelenkhebel 4 schwingbar verbunden ist. Der Gelenkhebel ist seinerseits mit einem Hebel 5 beweglich verbunden, der in einem Bock 6 gelagert ist und dessen anderes Ende mit einem Zwischengelenkstück 7 durch eine leicht lösbare Schraube 8 gelenkig verbunden ist. Das Zwischengelenkstück ist an einer Schubstange 9 schwingbar angebracht, durch die die drei Ventile 11 der Maschine bei der Umschaltung gleich-

zeitig mit dem Ventil 1 bewegt werden. Nach dem Lösen dieser Schraube 8 ist es möglich, die Maschine als Ganzes zu entfernen, indem die an den Stellen 10 ineinandergeschobenen Röhren durch Ausziehen getrennt werden. Die Teile 1 bis 6 der Umschaltvorrichtung bleiben am Instrument befestigt. Die an den Stellen 10 offenen Röhren des Instrumentes werden durch geeignete bogenförmig gestaltete Verbindungsröhren geschlossen. Auf diese Weise wird ein einfaches Waldhorn oder eine einfache Tuba erhalten, die aber durch Wiedereinsetzen der Maschine wieder rasch in ein Doppelwaldhorn oder eine Doppeltuba verwandelt werden kann. Es ist nach der Umänderung nur nötig, die Schraube 8 an der betreffenden Stelle wieder einzuschrauben.

Durch Bewegen des Drückers 2 läßt sich beim Doppelwaldhorn die Stimmung ändern, indem z. B. ein F-Horn in ein B-Horn umgeändert wird. Dieselbe Umschaltung ist nötig, wenn ein B-Horn auf F-Stimmung umgeschaltet werden soll.

25

PATENTANSPRÜCHE:

1. Blechblasinstrument mit Umschaltvorrichtung von F nach B, dadurch gekennzeichnet, daß die Maschine des Doppelinstrumentes, bestehend aus einem Satz

30

von drei Umschaltventilen (11) und den anschließenden Röhren, durch Abziehen von den übrigen Luftkanälen leicht trennbar ist und auf diese Weise ein einfaches Instrument hergestellt werden kann. 35

2. Blechblasinstrument nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die lösbaren drei Umschaltventile (11) durch eine Hebelmechanik mit dem Umschaltventil (1) des einfachen Instrumentes in bekannter Weise derart verbunden sind, daß die Änderung der Stimmung bei dem einfachen Instrument und dem Doppelinstrument mittels desselben Drückers (2) einstellbar ist. 40 45

3. Blechblasinstrument nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Ventilmechanik für den Umschaltventilsatz (11) mit der gemeinsamen Einstellvorrichtung der drei Ventile der Maschine durch eine leicht lösbare Verbindung (Schraube 8) vereinigt ist, die allein vor der Entfernung der Maschine zu lösen ist. 50

4. Blechblasinstrument nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ventile des einfachen Instrumentes mit den entsprechenden Ventilen des lösbaren Umschaltventilsatzes hintereinander angeordnet sind. 55 60

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

Abb. 1

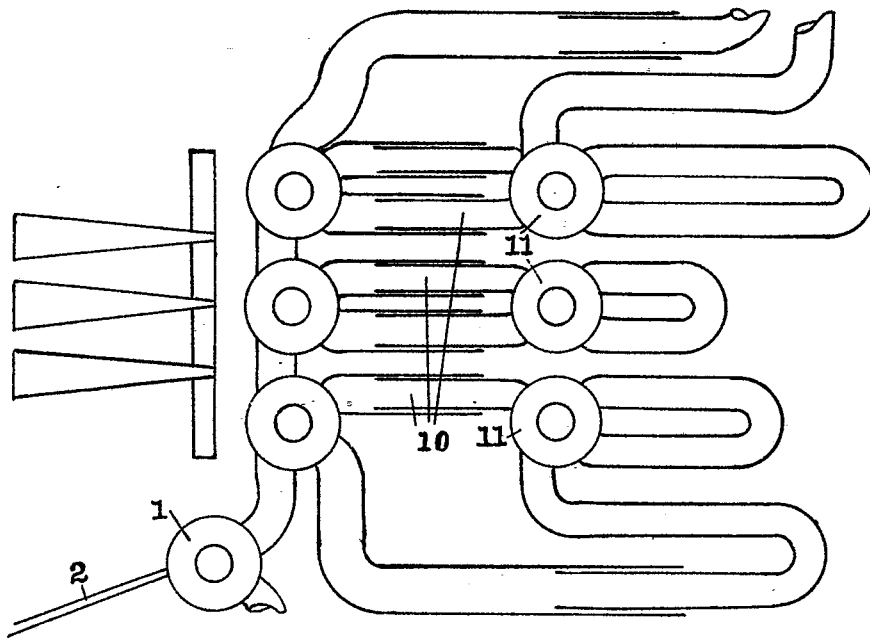


Abb. 3

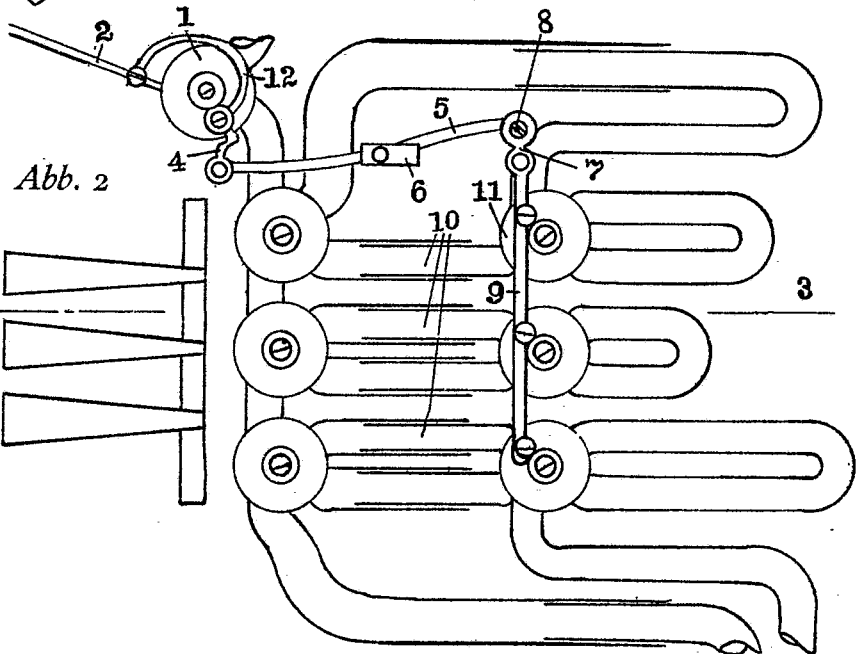
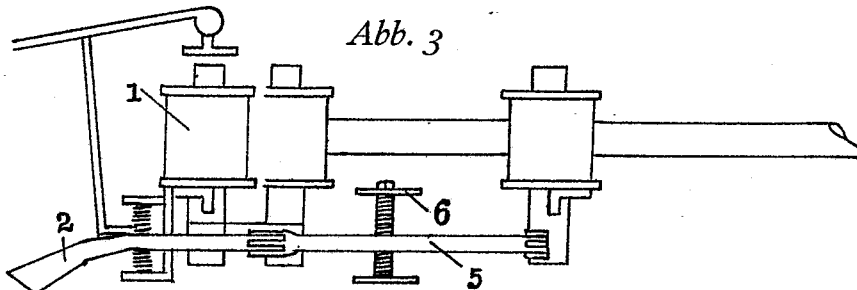


Abb. 2